

Über die Augen
in die Innenwelt

Wir haben Gästen aus nah und fern.

Eine Reisegesellschaft, bestehend aus Werken der bildnerischen Gegenwartskunst, logiert in allen Etagen des Kulturkombinates.

Die ErzeugerInnen, die Zeitenossnennen verbringen viel intensive Zeit mit Bildmedien, vertiefen ihre Erfahrung, entdecken und verfolgen Spuren.

Sich im künstlerischen Ausdruck mit den eigenen Spuren und den Spuren Anderer beschäftigen ist wie eine Lebenserzählung unternehmen. Momentaufnahmen davon werden in die Ausstellung mitgebracht.

Unsere Räume sind für ein Wochenende die Wohnorte subjektiver Sendungen.



Lydia Klammer: man is diec

Bilder, ob fest oder beweglich, die erzeugt wurden, dienen als Transportmittel. Diese sind mit Transportgegenständen beladen, um die ureigene Erzählung zu transportieren, die sich immer auch mit der Existenz befasst.

Der Akt des sich daraus etwas Herauslesens bietet jedem Betrachtenden ein Stückchen Welt- und Lebensschule.

Die gute Botschaft: Sie sind eingeladen in Zwiesprache mit den Materialisierungen, und frei, Art und Länge der Gespräche zu wählen.

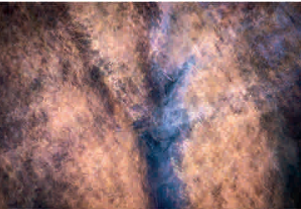
Was wir befördern möchten, ist Resonanz.

Neue Gäste
Im HoffnungsHotel

Das Kulturkombinat Perleberg e.V. lädt vom 4. bis 6.9. 2026 zu einem besonderen Kunstereignis ein.

„Neue Gäste“ ist eine jährlich stattfindende Ausstellungsreihe mit Gästen aus wechselnden Partnerregionen. In diesem Jahr begrüßen wir KünstlerInnen aus Schlesienburg-Vorpommern.

Die Gäste aus dem Nachbarland bringen ihre Werke nach Perleberg, die Prignitzer KünstlerInnen erwarten Sie mit eigenen Werken.



Jan Wuttke

Seien Sie auch „Neue Gäste“!

Das Spiel heißt Kommunikation durch Bilder. Erleben Sie, wie sich unsere Räume in eine Kunsthalle wandeln, und bereisen Sie Ihren eigenen Weg in diesem Parkour der Gegenwartskunst.

Unsere Mission ist es, Kunst zugänglich zu machen. Wie immer laden wir zur besonderen Begegnung mit den AutorInnen ein. Werden Sie kreativ tätig bei den Workshop-Angeboten, beteiligen Sie sich am Künstlerinnengespräch! Werden Sie Teil einer Performancegruppe!

Musikalisch eingerahmt wird die Eröffnung von der Elektro-Klangkünstlerin Mareike Trillhaas, die mit dem Theremin aus Berlin angereisen wird.

Während der Ausstellungszeit ist unser Cafe für Sie geöffnet. Der Eintritt ist frei, Spenden sind wie immer willkommen

Programm

Freitag 4.9.2026
ab 17 Uhr Vernissage

17 Uhr	Vernissage Einführung	Karo Streitz Kulturforscherin
	Musik	Mareike Trillhaas Elektro-Klangkünstlerin Theremin, Sprachsamples, Alltagsobjekte, Looper und Effekte
18.30 Uhr	Konzert	Mareike Trillhaas konfrontiert das ätherische Theremin mit der Körperlichkeit von Stimm- fragmenten und konkreten Objekten, das Ergebnis: zarter Dialog und wildes Gebrüll.

Sonnabend 5.9.
Ausstellung geöffnet von 12 bis 20 Uhr
Mitmachen:

12-14 Uhr	Zine-Workshop mit Nadine Hudson	Gestaltung kleiner Hefte mit graphischen Erzählungen zu freier Themenwahl.
14-16 Uhr	„Die jungen Wilden - Leinwand und Filz und alles wird bunt!“ mit Takwe Kaenders	
14-15.30 Uhr	SOMA Lab: Atem - Bewegung - Stimme mit Lydia Klammer	Ein Raum, in dem der Körper sich zeigen, bewegen und gehört werden darf. Zur Vor- bereitung der kollektiven Performance am Sonntag.
17 Uhr	Künstlerinnengespräch Jan Hamann: „Elementarformen oder wie der Käfer die Kugel erfand.“	

Sonntag 6.9. 2026
Ausstellung geöffnet von 10 bis 16 Uhr
Mitmachen:

10-14 Uhr	Kombinatsbrunch	
11-14 Uhr	Partizipative Zeichenaktion „Spotlight“ Rico, und Ramona Seyfarth laden Menschen aller Altersgruppen ein, gemeinsam ein Bild zu zeichnen. www.prinzipsnaja.de	
12-14 Uhr	Urban sketching mit yakiuta Häuser Hecken Hundehaufen - Special: Raum erfassen yakiuta.net/neue-gaeste-urban-sketching	
14 Uhr	Aufführung kollektive Performance „Atmender Schwarzer Schwarm“ Dauer: ca. 45 min. Der Atmende Schwarze Schwarm ist eine kollektive Performance aus Atem, Stimme und Bewegung, in der die Teilnehmenden für einen Moment einen gemeinsamen lebendigen Körper entstehen lassen. Zwischen Präsenz, und öffentlichem Raum entsteht ein vergängliches Bild gemeinschaftlicher Verbundenheit. Alle sind eingeladen, Teil des Schwarms zu werden – Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich. lydiaklammer.org/open-call	
15 Uhr	Finissage	
19 Uhr	Konzert mit „Infamis“ in der Remise Ihr Sound bewegt sich zwischen deutschsprachigem Country, Rock und düsterer Americana. Eintritt: 12 € / erm. 8 € (Abendkasse)	

Freudlich unterstützt von:

Walter-Hoffmann-Axhelm-Stiftung-Perleberg



Standortbestimmung

Am Perleberger Hohen Ende 25 läuft seit über fünf Jahren ein Kulturfestival. Ein Festival des Austausches, bei dem die Räume des Kulturkombinates die Bühnen für verschiedenste Formate von Begegnung bieten.

Ein Beitrag der bildenden Kunst ist diese Ausstellungsreihe, in der Gäste aus wechselnden Partnerregionen und Gastgebernde aus der Prignitz zusammen die Bandbreite der Gegenwartskunst aufblättern.

Die „Neuen Gäste“ wurde 2016 von der Walter-Hoffmann-Axhelm-Stiftung initiiert, um den damals fast gänzlich brachliegenden Standort Hoffmanns Hotel in einen attraktiven Aggregatzustand zu versetzen, und um in der Prignitzer Gesellschaft den Wahrnehmungsraum für bildende Kunst weit zu öffnen.

Die Potentiale des Standortes wurde (tatsächlich während eines Lockdowns) von den GründerInnen unseres Kulturvereins erkannt und in Zusammenarbeit mit dem Eigentümer Dieter Hoffmann-Axhelm ein neuer Wachstumspfad im Feld der Kulturarbeit betreten.

Zwischenzeitlich verfügen wir hier über einen prominenten Kulturstandort mit vielfältigem Programm und stetig wachsender Vernetzung. Unsere Produktivität hat den Standort sichtbar, nutzbar und genießbar gemacht. Die Mission, mit Kunst in die Gesellschaft zu wirken, ist voll in Arbeit.

Aber immer noch steckt das Terrain voll ruhender Potentiale. Besonders die Räume in Hotel und Tanzsaal rufen nach Wegen, die sie wieder in eine Nutzbarkeit bringen können!

Texte: Jost Löber

KuratorInnen: Takwe Kaenders / Jost Löber



Kulturkombinat Perleberg e.V.
19348 Perleberg
Am Hohen Ende 25



Mirjam Elburn
(*1976 in Siegen, NRW)
Installation / Mixed Media

Studium der Kunstgeschichte/Geschichte an der Universität des Saarlandes und der Malerei an der HBK Saar, Saarbrücken.
seit 2007/09 freiberuflich als Kunstvermittlerin, Kuratorin und Künstlerin, lebt und arbeitet seit 2022 in Dargun, MV
www.mirjamelburn.com



Jan Hamann
(*1964 in Hannover)
Skulptur und Plastik / Zeichnung

Ausbildung zum Steinmetz und Steinbildhauer 1985 Studium der Bildhauerei, FH Hannover 1994.
1987 Bildhauerei Hamann und Luckert
1997 Mitgründung und Geschäftsführung der Firma Restaurierung am Oberbaum
2005 – 2011 Studium der „Restaurierung von archaischem Kulturgut“ HTW-Berlin, Dipl.-Restaurator, Freischaffender Bildhauer und Restaurator: Stein, Keramik, Zeichnungen.
Atelier in Wittenberge, lebt in Gnevsdorf



Nadine Hudson
(*1986 in Pritzwalk)
Comic / Zeichnung

studierte Grafische Erzählung an der HAW Hamburg. Heute arbeitet sie als Zeichnerin und Illustratorin in der Prignitz. Für ihre narrativen Arbeiten zwischen Realität, Fiktion und Erinnerungskultur wurde sie u. a. mit dem Hamburger Literaturpreis im Bereich Comic ausgezeichnet.
www.nadinepedde.de



Ramona Seyfarth
2013 MfA in Freier Kunst am IKKG, Hochschule Koblenz

Ich fragmentiere einen Gegenstand bis ich ihn erfahren kann. Diesen Vorgang wiederhole ich so oft wie möglich und beginne dann die generierten Einzelbilder wieder zusammenzusetzen.
Der Übersetzungsprozess zwischen dem stillen und bewegten Medien, dem händischen und dem digitalen hilft mir Muster zu erkennen und aufzuzeichnen.
www.ramona-seyfarth.de



Jan Wuttke
(*1988 in Pritzwalk)
Fotografie / Poesie

Studium an der HAW Hamburg - Informations- und Elektrotechnik bis 2014
Die Fotografie begleitet mich seit meiner Kindheit in unterschiedlichen Intensitäten.
Seit 2024 Fokus auf kreativer Naturfotografie mit Erweiterung um digitale Malerei und Poesie als Ausdrucksform.
www.janwuttke.de



yakiuta
(Jahrgang 1968, DDR)
Zeichnung / Druck / Objekt

Architekturstudium in Sofia und Weimar seit 2010 in der Prignitz, seit 2022 in Gruppenausstellungen, 2024 Artist in Residence, seit 2025 Studio in Perleberg und Mitglied im PritzwalkPrintClub sowie BBK.
www.yakiuta.net



Liu Cui Yang
Assemblage

Mein Name ist Liu Cui Yang und ich bin aufgewachsen in der Provinz Hunan, im Südwesten von China. Die Armut des bäuerlichen Alltags der 80er hat meine Kindheit und Jugend stark geprägt und sicher dazu beigetragen, meine phantasievolle und kreative Persönlichkeit zu entwickeln. Meine Arbeiten erzählen von Natur, Herkunft, Erinnerung und persönlicher Transformation.
www.liucui-yang.com



Takwe Kaenders: Es ist nichts wie es scheint